

Ein unter Umständen lebensentscheidender Einsatz der Höhlenrettung erfolgt meist unter extremen Bedingungen. Aus diesem Grund und da unsere Gruppe bereits in einem erfolgreichen Einsatz ihre gute Ausbildung bewiesen hat, wurden von der Landesregierung S 30.000,- zur Anschaffung von Geräten und Sicherungseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Diese großzügige Zuwendung erlaubte es, die Ausrüstung entsprechend zu vervollständigen und die beim Einsatz und bei den Übungen unbrauchbar gewordenen Geräte zu ersetzen. Wir danken der Landesregierung für ihr Verständnis und allen, die dazu beigetragen haben, für ihre Bemühungen.

Um eine einwandfreie Zusammenarbeit hinsichtlich des Höhlenkatasters mit dem Amt der Kärntner Landesregierung zu gewährleisten, wurden in zwei gemeinsamen Sitzungen alle notwendigen Einzelheiten festgelegt. Die Fachgruppe hat es übernommen, die Bearbeitung der Höhlen nach den Erfordernissen des Katasters durchzuführen und die bereits vorliegenden Aufnahmen diesem Schema anzupassen.

Zur einwandfreien Identifizierung jeder Höhle wurde ein Ziffernindex vereinbart, der künftighin eine Verwechslung zweier Objekte unmöglich machen soll.

In den Karawanken wurden einige Höhlen neu vermessen. Trotz vieler Begehungen und genauer Ortskenntnis sind immer wieder Überraschungen möglich. So wurden im abgelaufenen Jahr zwei bisher unbekannte Höhlen entdeckt, deren Vermessung und genaue Bearbeitung wegen des Winters unterbrochen werden mußte.

Bei verschiedenen Befahrungen wurden Proben entnommen, deren Bearbeitung derzeit bei den mit uns in Verbindung stehenden Wissenschaftlern erfolgt. Es handelt sich z. T. um Gesteinsproben, z. T. um Schimmelpilze, Knochen, Insekten und um Wasser.

Mit den Leitern der Forstabteilungen von THURN-VALSASSINA bzw. von ORSINI-ROSENBERG konnten wir übereinkommen, die Forststraßen unter gewissen Bedingungen benutzen zu dürfen. Wir danken für dieses Verständnis und das Entgegenkommen.

Die Fachgruppentagung am 10. Mai war gut besucht, und die bei dieser Veranstaltung gehaltenen Vorträge fanden allgemein großes Interesse und Beifall.

Die Fachgruppe hat sich im vergangenen Jahr 23mal am Abend zu Diskussionen, Planungen und zur Bearbeitung notwendiger administrativer Probleme getroffen.

Das Berichtsjahr war für die Fachgruppe von keinen Sensationen gekennzeichnet, aber es war ein gutes und erfolgreiches Jahr, und wir alle hoffen, daß auch die folgenden Jahre Freude und Erfolge bei der Forschungsarbeit und bei den Höhlenbefahrungen bringen werden.

Ludwig KOSTELKA

Bericht der Fachgruppe für Entomologie 1980

Erfreulicherweise hat sich der Mitgliederstand im Jahr 1980 wieder etwas erhöht, ein Zeichen dafür, daß doch wieder mehr Interesse, besonders bei der Jugend, für die schöne Insektenwelt vorhanden ist.

Wie in früheren Jahren, war wieder eine Anzahl von aktiven Mitgliedern unserer Fachgruppe im Frühjahr und im Sommer unterwegs, es wurden sowohl Exkursionen im Inland als auch Sammelreisen in das Ausland durchgeführt, wie u. a.: Kanarische Inseln, jugoslawische Küstengebiete, Griechenland, Türkei sowie Ostafrika und Himalaya (Nepal). Am 28. und 29. Juni fand eine Exkursion in die südlichen Seetaler Alpen (Nordkärnten) statt, die leider durch das Schlechtwetter stark beeinträchtigt wurde.

Die Jahrestagung der Fachgruppe fand am 23. November im Vortragssaal des Landesmuseums statt. Sie war sehr gut besucht, auch Vertreter der Slovenischen Entomologischen Gesellschaft und der italienischen Entomologen aus der Friaul waren wieder anwesend. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. P. BRANDMAYER (Triest) behandelte das Thema: „Die Lebensformen in der Familie der Carabidae und ihre Bedeutung als Anpassung an Beutetier und Lebensraum“, Dir. Dr. A. KOFLER (Lienz) sprach über „Derzeitiger Stand der Erforschung der Entomofauna Osttirols“ und Mag. A. KOREN (Klagenfurt) referierte über: „Chilopodenforschung in Kärnten“. Zum Abschluß brachte Ing. G. STANGELMEIER

(Villach) einen interessanten Vortrag mit herrlichen Farbdias über „Entomologische Eindrücke aus dem Himalaya“.

Delegierte wurden wieder zu den Tagungen der oberösterreichischen Entomologen in Linz, der slovenischen Entomologen (Ljubljana) und zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen in Wien entsandt.

Die monatlichen Zusammenkünfte, die den Kontakt zwischen den Mitgliedern der Fachgruppe fördern, wurden auch 1980 fortgesetzt und werden jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sorz in Klagenfurt, Ankershofenstraße, abgehalten.

Carl DEMELT

*Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten in Klagenfurt
über das Vereinsjahr 1980*

Das abgelaufene Vereinsjahr 1980 brachte, wie immer, eine rege Vereinstätigkeit. Die Fachtugungen mit den Vorträgen, Exkursionen und Sammelfahrten waren durchwegs gut besucht. Die Aktivitäten der Fachgruppen können aus den gesonderten Berichten ersehen werden.

Im Freizeitzentrum Annabichl arbeiten leider derzeit nur zwei Fachgruppen (Mineralogie und Pilzkunde). Für die dortigen Arbeiten wurde noch eine Lupenlampe angeschafft. Der erwartete gesonderte Eingang blieb auch in diesem Jahr noch Wunschtraum. Der im Vorjahr eingetretene Verlust an Vereinsmitgliedern wurde wieder ausgeglichen, es ergab sich in der Gesamtheit sogar ein namhafter Zugang. Wir verzeichneten 92 Zugänge und 24 Abgänge. Die Abgänge ergeben sich aus neun Sterbefällen und 15 Austritten (davon zwei Volksschulen).

1979: 1238 Mitglieder und 148 Schulen = zusammen 1386.

1980: 1308 Mitglieder und 146 Schulen = zusammen 1454.

In dieser Zahl sind 10 Ehrenmitglieder und 15 korrespondierende Mitglieder enthalten.

Von den Mitgliedern bekennen sich etliche zu mehreren Interessensgebieten.

Geologie und Mineralogie	876	Ornithologie	99
Botanik	483	Karst- und Höhlenkunde	88
Pilzkunde	140	Geographie	115
Entomologie	105	Meteorologie	48

An Publikationen sind im Vereinsjahr 1980 erschienen:

1. Zur Herbsttagung der Fachgruppe für Geologie und Mineralogie sowie für Botanik unser Jahrbuch Carinthia II/1980 (170/90) mit 580 Seiten, vielen Bildern, Tabellen und Faltkarten. Der Versand an die Vereinsmitglieder erfolgte im Dezember.
2. Die Sonderhefte: Nr. 36 im Mai 1980, herausgegeben von Erik FLÜGEL: Die Trogkofelstufe im Unterperm der Karnischen Alpen, mit 260 Seiten, und Nr. 37 im August 1980 von Gerfried H. LEUTE: Flora Montis Magdalanae, Ein Beitrag zur Gefäßpflanzenflora des Magdalensberges in Kärnten, mit 156 Seiten.
3. Außerdem als Ausgabe der Fachgruppe für Geologie und Mineralogie zur Frühjahrs- sowie zur Herbsttagung der „Karinthin“ mit den Folgen 82 und 83 mit zusammen 65 Seiten. Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung brachte das Berichtsheft für 1980 erst bei der Tagung im April 1981 heraus.

Der inländische und ausländische Schriftentausch blieb unverändert. Die eingehenden Tauschsendungen erhält die Bibliothek des Landesmuseums. Herrn Bibliothekar Dr. HÖCK herzlichen Dank für die Übernahme der dadurch entstehenden umfangreichen Arbeit.

Auch unserem Vereinssekretär WR. i. R. PAIER muß für die Erledigung der immer umfangreicher werdenden Arbeit herzlicher Dank gesagt werden.

Außer den Vorträgen bei den Frühjahrs- und Herbsttagungen der einzelnen Fachgruppen gab es im Vortragssaal des Landesmuseums für Kärnten in Klagenfurt drei Vorträge, und zwar sprach am 31. Jänner 1980 Herr Dir. Werner FANTUR über seine „Ägyptenfahrt“, am 27. März 1980 Herr Prof. Carl v. DEMELT über „Botanische und Zoologische Eindrücke von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [171_91](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie 1980 503-504](#)